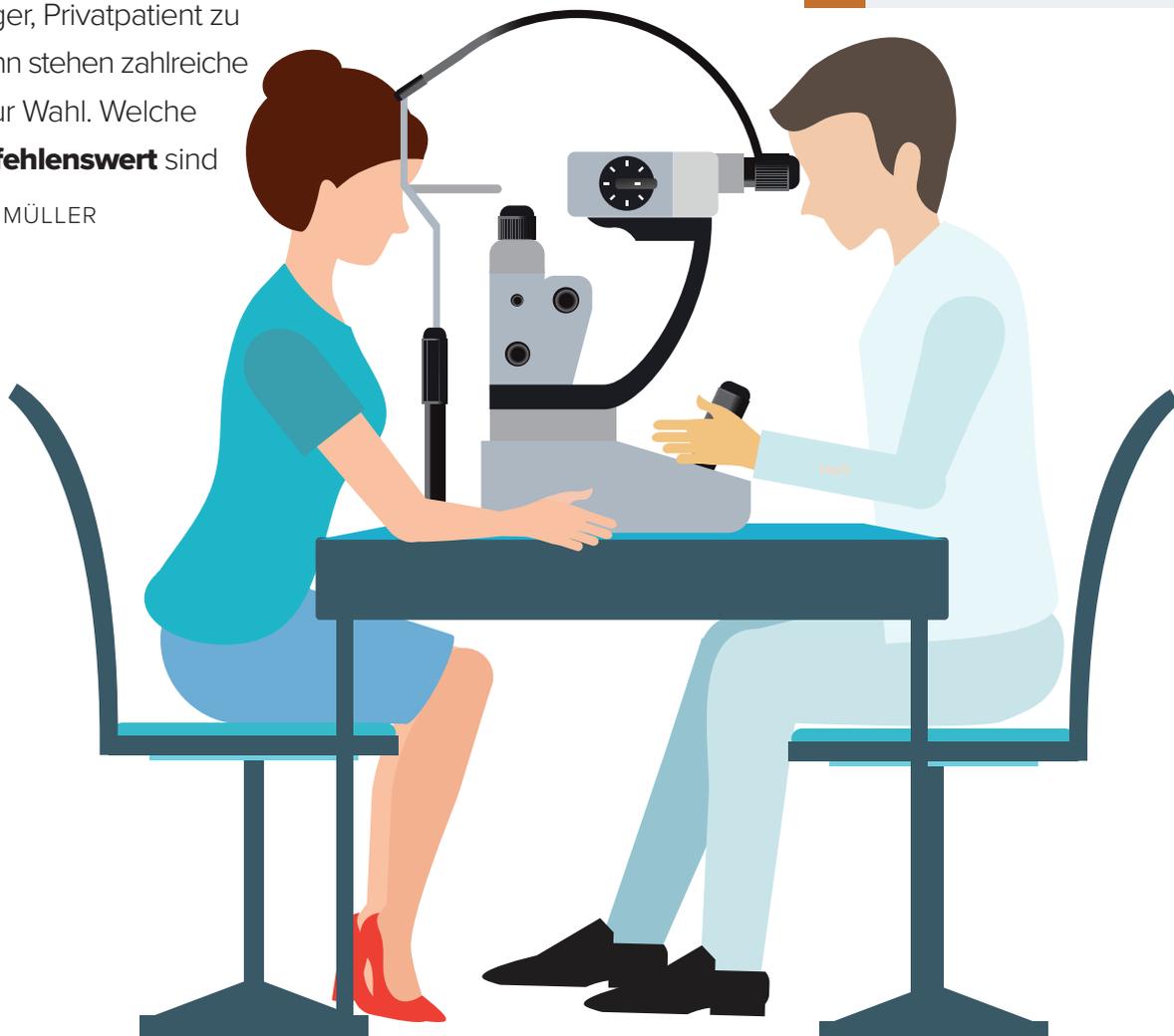


PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG

Top-Leistungen im Blick

Vor allem der besonders **umfassende Gesundheitsschutz** veranlasst viele Bundesbürger, Privatpatient zu werden. Dann stehen zahlreiche Varianten zur Wahl. Welche **Tarife empfehlenswert** sind

von WERNER MÜLLER



SERIE

40

Top-Schutz

Die besten Tarife mit besonders großem Leistungsumfang

41

Ausgewogene Tarife

Die Sieger beim bezahlbaren Schutz für höhere Leistungen

42

Klassik-Schutz

Gut und günstig – die besten Angebote für Kostenbewusste

43

Gesundheitsservices

Wer mit speziellen Programmen die Gesundheit fördert

44

Beamntentariife

Top-Angebote für beihilfeberechtigte Staatsdiener

Jetzt ist die Katze aus dem Sack: Während sich die Bundesregierung noch wegen des dritten Entlastungspakets für die Bürger feiern lässt, greift sie an anderer Stelle schon wieder tief in deren Taschen: bei den Sozialabgaben. Und diese Belastungen haben es in sich. Um satte 3000 Euro auf 87 600 Euro im Jahr erhöht sich laut Entwurf für die Rechengrößen 2023 etwa die Beitragsbemessungsgrenze (BBG) zur Rentenversicherung. Bis zu diesem Verdienst werden dann Rentenbeiträge fällig. Auch die Grenzen zur Arbeitslosen- und Krankenversicherung steigen rapide, zudem sollen bei beiden die Beitragssätze angehoben werden. So wird die viel gepriesene Entlastung teils zur Hälfte von den höheren Sozialbeiträgen schon wieder aufgezehrt.

Gesetzliches System am Abgrund. Besonders betroffen: die gesetzliche Krankenversicherung (GKV). Nicht nur, dass die für Kassenabgaben relevante Jahresverdienstgrenze kommenden Jahr von 58 050 auf 59 850 Euro steigt. Auch der durchschnittliche Zusatzbeitrag soll sich von derzeit 1,3 auf 1,6 Prozent erhöhen. Denn die GKV pfeift finanziell aus dem letzten Loch. Eigentlich sollte sich das System durch Versichertenbeiträge selbst tragen, aber das funktioniert schon lange nicht mehr. 28,5 Milliarden Euro an Bundeszuschüssen werden dieses Jahr zusätzlich aus Steuergeldern überwiesen – absoluter Rekord.

Mit den nun vorgesehenen Stabilisierungsmaßnahmen will das Bundesgesundheitsministerium eine weitere Eskalation verhindern. Denn für 2023 hat es bereits ein vorausichtiges Defizit der Kassen von 17 Milliarden Euro ausgemacht. Laut den meisten Experten viel zu wenig, sie gehen eher von 22 Milliarden bis 25 Milliarden Euro Defizit aus, das sich bis 2025 sogar auf 33 Milliarden Euro steigern könnte. Da seien die jetzigen Beschlüsse völlig unzureichend und würden allenfalls kurzfristig die Probleme abmildern. Ohne grundlegende Strukturreformen sind die Aussichten für Beitragszahler damit alles andere als rosig, weitere Anhebungen des Zusatzbeitrags programmiert. Einen regelrechten „Beitrags-Tsunami“ befürchten gar einige Kassenchefs.

Wechsel vielfach gewünscht. Kein Wunder, dass sich viele Kassenpatienten mit dem Gedanken tragen, ihren Anbieter zu wechseln – und einige sogar das ganze System. Nach einer aktuellen Studie der Managementberatung Horváth erwägen angesichts bevorstehender Beitragserhöhungen 45 Prozent der GKV-Versicherten, eine andere Kasse zu wählen. 14 Prozent wollen dagegen ganz in eine private Krankenversicherung (PKV) übertreten.

Doch das ist oft gar nicht so einfach möglich. Denn – von der Politik gewollt – haben längst nicht alle Bürger Zugang zum privaten System. So dürfen etwa Arbeitnehmer nur bei einem Verdienst über der Versicherungspflichtgrenze von derzeit 64 350 Euro jährlich in die PKV wechseln. Auch diese Grenze soll 2023 massiv angehoben werden: auf 66 000 Euro im Jahr. Besteht beim Gesundheitsschutz aber tatsächlich eine Wahl, zeigen schon heute die Zahlen, dass insgesamt mehr Versicherte von der GKV zur PKV wandern als umgekehrt.

Privater Gesundheitsschutz mit Vorteilen. Und das hat gute Gründe. Vor allem der verlässliche und in der Regel deutlich höherwertige Schutzzumfang im privaten System überzeugt viele Kunden. Leistungskürzungen oder gar die Abschaffung mancher Kostenübernahme, wie in der GKV des Öfteren geschehen, gibt es in der PKV nicht. Das bei Vertragsabschluss vereinbarte Leistungspaket gilt für die gesamte Laufzeit. Und damit die Beiträge später nicht aus dem Ruder laufen, hat die PKV in ihrem kapitalgedeckten System insgesamt bereits rund 302 Milliarden Euro Alterungsrückstellungen für ihre Versicherten angespart.

In einer fünfteiligen Analyse nimmt daher FOCUS-MONEY gemeinsam mit den Experten der Rating-Agentur Franke und Bornberg die PKV-Angebote genau unter die Lupe. Die Serie startet mit den besten Tarifen für den besonders hochwertigen Gesundheitsschutz (s. folgende Seiten). Denn gerade für die oft etwas teureren Top-Schutz-Tarife hat die politische Erhöhungssorgie 2023 auch eine positive Begleiterscheinung: Für angestellte PKV-Versicherte erhöht sich dann der maximale Zuschuss ihres Arbeitgebers – von heute 384,58 Euro im Monat auf voraussichtlich 403,99 Euro monatlich. ▶

Die PKV auf einen Blick

Nicht jeder Bundesbürger darf sich privat krankenversichern (s.r.). Dennoch sind auch 2021 wieder mehr Menschen von der GKV in die PKV gewechselt als umgekehrt. Einnahmen und ausgezahlte Leistungen steigen, und auch die finanziellen Rücklagen für PKV-Kunden sind inzwischen auf rund 302 Milliarden Euro angewachsen.

| | |
|--|-----------------|
| Versicherte mit Krankenvollversicherung | 8,7 Mio. |
| Saldo der Systemwechsel: mehr von GKV in PKV | 23600 |
| Zusatzversicherungen | 28,4 Mio. |
| Beitragseinnahmen | 45,35 Mrd. Euro |
| ausgezahlte Versicherungsleistungen | 31,77 Mrd. Euro |
| Alterungsrückstellungen | 301,9 Mrd. Euro |

Quelle: PKV-Verband

Wichtige Grenzwerte 2022 (und vs. für 2023)

Selbstständige, Freiberufler und Beamte können stets in die PKV, aber wechselwillige Arbeitnehmer müssen einen Mindestverdienst (Versicherungspflichtgrenze) nachweisen. Die Kennzahlen für PKV und GKV:

| | 2022 | | 2023 (Entwurf) | |
|--|---------|----------|----------------|----------|
| | Monat | Jahr | Monat | Jahr |
| PKV | | | | |
| Versicherungspflichtgrenze | 5362,50 | 64350,00 | 5550,00 | 66600,00 |
| für PKV-Versicherte per 31.12.2022 | 4837,50 | 58050,00 | 4987,50 | 59850,00 |
| Höchstzuschuss Arbeitgeber zur PKV | 384,58 | 4614,96 | 403,99 | 4847,88 |
| GKV | | | | |
| Beitragsbemessungsgrenze in der GKV | 4837,50 | 58050,00 | 4987,50 | 59850,00 |
| allgemeiner Beitragssatz der GKV | 14,6% | 14,6% | 14,6% | 14,6% |
| durchschnittlicher Zusatzbeitrag der GKV | 1,3% | 1,3% | 1,6% | 1,6% |

Quelle: BMFSFJ, Angaben in Euro, Beitragssätze in Prozent

GROSSER PKV-TEST

Ausgezeichneter Top-Schutz

Der mehrteilige PKV-Test von FOCUS-MONEY und der Rating-Agentur Franke und Bornberg startet mit dem leistungsstarken Top-Schutz. Wie auch in allen anderen Serienteilen werden die drei Teilbereiche Leistungsqualität, Beitragshöhe und Bonität des Anbieters genau analysiert und bewertet. Je Gesellschaft wird die Tarifkombination mit der besten Gesamtnote aufgeführt.

Auf umfangreiche Leistungen kommt es an

Das PKV-Rating von Franke und Bornberg (FB) schafft ein objektives Bild der Leistungsqualität der untersuchten Tarife. Denn der PKV-Markt mit seiner Vielzahl von Tarifen und Tarifkombinationen ist für Kunden kaum zu durchschauen. Für Privatpatienten ist aber gerade die Leistungsbeurteilung besonders wichtig, gilt doch das einmal gewählte Absicherungspaket für die gesamte Vertragslaufzeit. Da sollte sich der Absicherungswunsch im gewählten Tarif auch wiederfinden. Insbesondere beim Top-Schutz geht es Versicherten ja gerade um ein umfangreiches Leistungspaket, sodass der intensive Check des Kleingedruckten elementar ist. Dabei bewertet Franke und Bornberg grundsätzlich nur solche Leistungen, auf die der Versicherte einen verbindlichen Anspruch hat. Da naturgemäß manche Leistungen häufiger anfallen als andere, werden die einzelnen Tarifbedingungen je nach Bedeutung gewichtet. Für die Kategorie Top-Schutz sind gewisse Mindestanforderungen zu erfüllen: Die Tarife müssen immer Leistungen für 1-Bett-Zimmer, Heilpraktiker, Psychotherapie, Krankenfahrstühle und Implantate vorsehen. Zahnersatz muss zu mindestens 80 Prozent erstattet werden. Das FB-Ergebnis wird in Schulnoten übersetzt (s.l.) und fließt zu 40 Prozent in die Gesamtnote ein.

Noten Leistungsrating

| Rating | Urteil | Noten |
|--------|-------------------|-------|
| FFF | Hervorragend | = 1 |
| FF+ | Sehr Gut | = 1,5 |
| FF | Gut | = 2 |
| FF- | Befriedigend | = 2,5 |
| F+ | Noch Befriedigend | = 3 |
| F | Ausreichend | = 4 |
| F- | Schwach | = 5 |
| F-- | Sehr Schwach | = 6 |



Die besten Tarife mit besonders großem Leistungsumfang

| Gesellschaft | Tarife | FB-Rating | Monatsbeitrag | AN-Beitrag | Selbstbehalt ²⁾ | AN-Beitrag inkl. SB | Finanzstärke (von) | Bewertung ¹⁾ |
|--------------------|---|-----------|---------------|------------|----------------------------|---------------------|-------------------------|-------------------------|
| Arag | MedBest, PVN, PVNZ | FFF | 560,27 | 280,13 | 600 | 330,13 | AA+ (DFS) | Hervorragend |
| Bayerische Beamten | GesundheitVario, AmbulantPlus, KlinikPlus, ZahnPlus, PVN | FFF | 625,64 | 312,82 | 20%, max. 400 | 329,49 | AA- (Fitch) | Hervorragend |
| Continentale | PREMIUM, SP1, PVN | FFF | 548,46 | 274,23 | 500 | 315,89 | A (DFS) | Hervorragend |
| DKV | BMKO, BMZ1, BMKD, PVN | FF+ | 653,69 | 326,85 | 0 | 326,85 | AA (Fitch) | Hervorragend |
| Hallesche | NK.Select XL Bonus, URZ, PVN | FFF | 641,83 | 321,66 | 0 | 321,66 | AA+ (DFS) | Hervorragend |
| HanseMercur | AZP, EGO, PS3, PSV, PVN | FF+ | 661,86 | 330,93 | 0 | 330,93 | AA+ (DFS) | Hervorragend |
| UKV | GesundheitVario, AmbulantPlus, KlinikPlus, ZahnPlus, PVN | FFF | 625,64 | 312,82 | 20%, max. 400 | 329,49 | AA- (Fitch) | Hervorragend |
| Allianz | AktiMed Best 90 (AMB90U), PVN | FFF | 728,05 | 364,03 | 10%, max. 500 | 384,86 | AA (S&P, Fitch) | Sehr Gut |
| Alte Oldenburger | A 80/100, K 20, K/S, Z 100/80, KUR/100, PVN | FF | 633,18 | 316,59 | 20%, max. 330 | 330,34 | A++ (Assekurata, U) | Sehr Gut |
| Axa | Vital300-U, Prem Zahn-U, KHT-U/50, PVN ³⁾ | FFF | 700,28 | 350,14 | 300 | 375,14 | AA- (S&P, Fitch) | Sehr Gut |
| Debeka | N, NC, PVN | FF | 643,41 | 321,71 | 10%, max. 400 | 338,37 | A++ (Assekurata, U) | Sehr Gut |
| Deutscher Ring | Comfort+, PIT, PVN | FFF | 689,33 | 344,67 | 20%, max. 540 | 367,17 | Signal Iduna. AA+ (DFS) | Sehr Gut |
| Gothaer | MediCompact Premium, PVN | FFF | 608,31 | 304,15 | 480 | 344,15 | A (S&P) | Sehr Gut |
| Nürnberger | TOP6, S1, ZZ20, PVN | FF | 565,23 | 282,61 | 600 | 332,61 | A+ (Fitch) | Sehr Gut |
| Signal Iduna | EXKLUSIV-PLUS1, KurPlus/100, PVN | FF+ | 638,60 | 319,30 | 480 | 359,30 | AA+ (DFS) | Sehr Gut |
| Süddeutsche | AM12, S1, Z9, PVN | FFF | 715,25 | 357,63 | 20%, max. 480 | 377,63 | AA+ (DFS) | Sehr Gut |
| Barmenia | einsA expert2+, PVN | FFF | 746,10 | 373,05 | 600 | 423,05 | AA+ (DFS) | Gut |
| HUK-Coburg | Komfort 2, PVN | FF | 651,32 | 325,66 | 600 | 375,66 | A+ (Assekurata, U) | Gut |
| Inter | QualiMed Premium, PVN | FF | 647,92 | 323,96 | 600 | 373,96 | A (Assekurata, B) | Gut |
| Münchener Verein | ROYAL Tarifstufe 891, PVN | FF | 712,90 | 356,45 | 10%, max. 500 | 377,28 | AA (DFS) | Gut |
| R+V | AGIL premium U, PVN | FFF | 700,13 | 350,06 | 480 | 390,06 | AA+ (DFS) | Gut |
| Württembergische | Ambulant Premium Hausarzt, Stationär Premium (S1), Zahn Premium (Z1), PVN | FFF | 693,17 | 346,59 | 480 | 386,59 | AA+ (DFS) | Gut |
| VRK | Premium 2, PVN | FF | 737,18 | 368,59 | 600 | 418,59 | A+ (Assekurata, B) | Befriedigend |

Stand: August 2022; in Euro; Unisex-Tarif Mann/Frau, 35 Jahre; Kategorie Top-Schutz (Concordia, DEVK, Generali, LVM, Ottonova, Provinzial Kranken sind nicht vollständig auf FB-Plattform integriert, daher keine Prämienberechnung, LKH, Univera keine Finanzstärke); Beiträge inkl. gesetzlichen Zuschlags und Pflegepflicht; Noten s. Kästen; ¹⁾Gewichtung: FB-Rating 40 %, Beitrag 40 %, Finanzstärke 20 %; ²⁾fester jährlicher Selbstbehalt (SB) zu 1/12 zu monatlichem Arbeitnehmer(AN)-Beitrag addiert; bei prozentualen jährlichem Selbstbehalt (SB) erfolgt die Addition mit dem halben Selbstbehalt; ³⁾inkl. Krankenhaustagegeld zur Deckung der festen Eigenbeteiligung bei Unterbringung im 1-Bett-Zimmer

Quellen: Franke und Bornberg, Finanzstärke-Ratings, eigene Berechnungen



INTENSIVE BETREUUNG: beim PKV-Top-Schutz selbstverständlich

Faire Beitragsgestaltung erwartet

Für die Bewertung der Beitragshöhe des Tarifs oder der Tarifkombination werden die monatlich zu zahlenden Prämien für 35-jährige Interessenten herangezogen. Sämtliche Beitragsangaben beziehen sich auf die Krankenvollversicherung, inklusive gesetzlichen Zuschlags und Pflegepflichtversicherung. Bewertet wird dabei stets der Beitrag, den ein Arbeitnehmer tatsächlich aus der eigenen Tasche zahlen muss. Denn grundsätzlich übernimmt bei Angestellten wie in der GKV auch in der PKV der Arbeitgeber die Hälfte des Beitrags. Insofern wird für die Angabe des Arbeitnehmeranteils der Monatsbeitrag einfach halbiert. Allerdings muss sich der Arbeitgeber nur bis zu einer bestimmten Höchstgrenze hälftig beteiligen, 2022 schießt er maximal 384,50 Euro (plus eine Beteiligung an der Pflegepflichtversicherung) zu.

Hinzu kommen aber noch eventuell im Tarif vereinbarte jährliche Selbstbehalte (hier: maximal 600 Euro). Diese muss der Versicherte in der Regel ja auch zahlen. Feste Selbstbehalte werden dabei auf Monatsbasis umgerechnet und auf den reinen Zahlbeitrag aufgeschlagen. Bei prozentualen Selbstbehalten hingegen wird der Maximalbetrag nur hälftig zum Beitrag hinzugerechnet. Die so insgesamt für den Kunden ermittelte Beitragshöhe wird in Schulnoten übersetzt (s. Tabelle links) und trägt zur Gesamtnote 40 Prozent bei. Für Freiberufler und Selbstständige, die ja den vollen Beitrag aus eigener Tasche zahlen müssen, sähe das Ergebnis daher in aller Regel nicht anders aus.

Notenskala für die Beiträge

| Beiträge | Noten |
|---------------|------------|
| bis 325 Euro | 1 |
| bis 340 Euro | 1,5 |
| bis 355 Euro | 2 |
| bis 370 Euro | 2,5 |
| bis 385 Euro | 3 |
| bis 400 Euro | 3,5 |
| bis 415 Euro | 4 |
| bis 430 Euro | 4,5 |
| bis 445 Euro | 5 |
| bis 460 Euro | 5,5 |
| über 460 Euro | 6 |

Die Bonität des Anbieters beachten

Auch bei PKV-Policen ist die Finanzstärke des Anbieters wichtig, schließlich bindet man sich in der Regel ein Leben lang an seine PKV-Gesellschaft. Je stärker deren Finanzkraft ist, desto besser für die langfristige Beitragsstabilität. Denn wer seine Finanzen und das Geschäftsmodell im Griff hat, der muss die Beiträge in der Regel seltener erhöhen. Die Finanzstärke-Ratings renommierter Agenturen geben Auskunft über die Bonität, wobei sich Vorgehensweise und Rating-Systematik oft erheblich unterscheiden. Daher werden die Bewertungen mit vergleichbarer Aussage in gleiche Schulnoten umgerechnet (s. u.). Haben PKV-Gesellschaften mehrere Beurteilungen, gilt jeweils das beste Rating. Von wem dieses stammt, ist in den Tabellen angegeben. Die Bonitätsnote macht 20 Prozent der Gesamtnote aus.

Noten Finanzstärke-Urteile

| S&P | Fitch | Moody's | A.M. Best | Assekurata, Bonität (B) | Assekurata, Unternehmensrating (U) | DFSI, Unternehmensqualität | Note |
|------|-------|---------|-----------|-------------------------|------------------------------------|----------------------------|-------------|
| AAA | AAA | Aaa | A++ | AAA | | | |
| AA+ | AA+ | Aa1 | | AA+ | | | |
| AA | AA | Aa2 | A+ | AA | A++ | AAA | 1 |
| AA- | AA- | Aa3 | | AA- | | AA+ | 1,25 |
| A+ | A+ | A1 | A | A+ | A+ | | 1,75 |
| A | A | A2 | | A | | AA | 2 |
| A- | A- | A3 | A- | A- | A | A+ | 2,25 |
| BBB+ | BBB+ | Baa1 | B++ | BBB+ | A- | A | 2,75 |
| BBB | BBB | Baa2 | | BBB | B+ | BBB+ | 3 |
| BBB- | BBB- | Baa3 | B+ | BBB- | | BBB | 3,25 |

Quellen: Standard & Poor's, Fitch Ratings, Moody's, A.M. Best, Assekurata, DFSI, eigene Berechnungen

GESAMTNOTE

Womit die Top-Tarife überzeugen

Die besten PKV-Policen für den umfassenden Top-Schutz ergeben sich zu 40 Prozent aus den Leistungsbewertungen durch Franke und Bornberg, ebenfalls zu 40 Prozent aus den vom Versicherten im Beispielfall für den Gesundheitsschutz zu zahlenden Beiträgen sowie zu 20 Prozent aus der Kapitalstärke des PKV-Unternehmens. Die jeweils in Schulnoten umgerechneten Einzelbewertungen werden nach dieser prozentualen Aufteilung zu einer Gesamtnote zusammengefasst. Beträgt diese auf zwei Nachkommastellen gerundete Gesamtnote zwischen 1,00 und 1,49, dann wird dem PKV-Tarif für den Top-Schutz das Prädikat „Hervorragend“ verliehen, für eine Gesamtnote zwischen 1,50 und 1,99 gibt es die Bewertung „Sehr Gut“ und so fort (s. Tabelle rechts). Je Bewertungsstufe werden die Gesellschaften dann mit ihrem Top-Tarif in alphabetischer Reihenfolge in der Gesamttabelle auf der linken Seite aufgeführt.

Gesamtbewertung

| Gesamtnote | Bewertung |
|---------------|-----------------------|
| 1,00 bis 1,49 | = Hervorragend |
| 1,50 bis 1,99 | = Sehr Gut |
| 2,00 bis 2,49 | = Gut |
| 2,50 bis 2,99 | = Befriedigend |
| 3,00 bis 3,49 | = Ausreichend |